Kriege beenden! // Dem Frieden eine Chance!

.09

Ostermarsch Wedel

Ostersamstag, 11. April 2008

10:30 Auftaktkundgebung vor dem Wedeler Rathaus

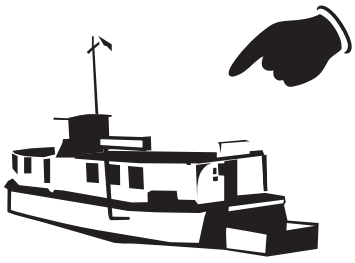
mit Heidi Beutin (Mitglied im Präsidium von ver.di-Nord und im Vorstand des Schriftstellerverbandes)
Karsten Wessels (DGB-Regionsvorsitzender) | Kinderchor „mittendrin“ (Leitung Nancy Gomez)

11:15 Ostermarsch durch Wedel

Mit kurzer Zwischenkundgebung an der Spitzerdorfstraße

Es spricht: Helmut Welk (Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg)

12:00 Friedensfest auf der BATAVIA



wie immer mit Essen und Trinken, Musik, Ostereier-Suche
Diskussion »60 Jahre NATO sind genug!« Leitung Wittigo Stubbe

Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg
v.i.S.d.P. Helmut Welk, Barmstedt

Musik: Oma-Körner-Band

Kriege beenden – dem Frieden eine Chance!

60 Jahre Nato sind genug!

Im April dieses Jahres feiert die NATO ihren 6O. Gründungstag. Laut Vertrag ist die NATO ein Verteidigungsbündnis mit beschränktem Einsatzbereich. Tatsächlich hat die NATO sich zu einem Bündnis für weltweite Aggressionskriege entwickelt, wie auf dem Balkan und in Afghanistan. In Europa betreibt sie mit ihrer Osterweiterung eine gefährliche Einkreisungspolitik gegen Russland: mit der Ukraine und Georgien würde das NATO-Gebiet auf weitere Staaten der ehemaligen Sowjetunion ausgedehnt. Die NATO war und ist ein Hindernis für den Frieden in der Welt! Die NATO-Atomwaffenpolitik führte die Menschheit mehrmals an den Rand einer atomaren Katastrophe.
Unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Terror führen NATO-Länder Krieg. In Wahrheit geht es darum, rohstoffreiche und geostrategisch wichtige Regionen unter Kontrolle zu bringen. Die US-Besatzung im Irak hält an, weiterhin unterstützt von Deutschland. Der Krieg in Afghanistan eskaliert und greift auf Pakistan über.

Ende der deutschen Besatzungspolitik in Afghanistan!

Unter dem Vorwand der humanitären Aufbauhilfe beteiligt sich die Bundeswehr an einem Krieg in Afghanistan. Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung lehnt diesen und andere militärische Auslandseinsätze ab. Dennoch verlängerte der Bundestag das Mandat für Afghanistan! Und dies, obwohl immer deutlicher wird, dass weder in Jugoslawien, noch in Irak, noch in Afghanistan militärisches Eingreifen eine Verbesserung der Lage der Bevölkerung gebracht hat. Es wird immer offensichtlicher, dass es Deutschland offensichtlich um die Sicherung neuer Einflusssphären in der Welt geht.

Wir fordern eine Umkehr der deutschen Außen- und Militärpolitik und Hinwendung zu einer Politik ziviler Mittel!

Gerade im Wahljahr 2009 wollen auch wir den Druck auf unsere Regierung erhöhen: Gegen eine Politik des Krieges, des Sozialabbaus und der Einschränkung demokratischer Rechte.

Nein zum Krieg!

Wir demonstrieren Ostern für eine friedliche Welt und fordern die Beendigung aller Kriege.

- Von der Bundesregierung fordern wir die Beendigung des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan!
- Wir fordern Frieden, Selbstbestimmung und Souveränität für Afghanistan!
- Wir setzen uns ein für die Abrüstung und Auflösung der NATO!
- Keine neuen US-Raketen in Europa!
- Wir fordern den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland und das Ende der nuklearen Teilhabe Deutschlands!
- Wir fordern ein Ende der Besatzung des Irak!
- Wir fordern ein Ende der Drohungen gegen den Iran und zivil-politische Lösungen im Atomstreit!
- Wir fordern eine friedliche Lösung im Israel/ Palästina-Konflikt!
- Deutschland ist zwischenzeitlich drittgrößter Waffenexporteur. Damit ermöglicht und fördert Deutschland kriegerische Auseinandersetzungen in der Welt. Wir wollen keinen Krieg bei uns, aber auch nicht anderswo! Wir fordern ein generelles Verbot von Waffenexporten!

Sozialabbau beenden! – Spart die Rüstung!

Das Friedensnetzwerk im Kreis Pinneberg ruft alle Menschen dazu auf, sich aktiv für den Frieden einzusetzen und den Ostermarsch in Wedel zu unterstützen!

Mitfahrgelegenheit:
Elmshorn: Telefon 04121 - 85863
Barmstedt: Telefon 04123 - 6172
Pinneberg: Telefon 04101 - 74470
Schenefeld: Telefon 040 – 8304697

Konto: Friedenswerkstatt Wedel
Konto-Nr. 416 029
BLZ 221517 30
Stadtsparkasse Wedel

v.i.S.d.P. Helmut Welk, Barmstedt